

Herr
Oberbürgermeister Dr. Müller

LM

über
Magistrat

und

Herr
Stadtverordnetenvorsteher Nickel

an den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Beschäftigung

Der Magistrat

Dezernat für Kultur, Umwelt,
Grünflächen und Hochbau

Stadträtin Rita Thies

12. Oktober 2010

Betreff

Beschlüsse-Nr. 0220 vom 16. Juni 2010 und 01. September 2010

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

1. wie groß die für Erdbestattungen vorgesehene Vorhalteflächen der städtischen Friedhöfe sind?
2. wie sich in den vergangenen fünf Jahren die Anzahl der Erdbestattungen im Vergleich zu Urnenbestattungen entwickelt hat?
3. wann die derzeit für Erdbestattungen vorhandenen Vorhalteflächen voraussichtlich erschöpft sein werden?
4. ob weiterer Bedarf an Flächen für Erdbestattungen besteht bzw. von Ortsbeiräten angemeldet werden?
5. ob Bedarf an Flächen für Urnenbestattungen (Urnenwände o. ä.) besteht bzw. von Ortsbeiräten angemeldet wurden?
6. ob durch eine eventuell geänderte Bestattungskultur ein Teil der vorhandenen Vorhalteflächen anderweitig verwendet werden kann?
7. wie die Stadt Wiesbaden mit dem Thema Bestattungswald umgeht?
8. in welchen Ortsbezirk Urnenwände vorhanden sind und wie dort die freien Kapazitäten aussehen?
9. wie hoch die tatsächliche Nachfrage ist (diese ist ggf. gemeinsam mit den Wiesbadener Bestattern zu ermitteln).

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu der gesamten Thematik möchte ich auf die beiliegende Prognose des Friedhofsflächenbedarfs in Wiesbaden hinweisen. Hierin erarbeitete das Stadtplanungsamt in Verbindung mit dem Amt für Strategischen Steuerung, Stadtforschung und Statistik im Auftrag des Amtes für Grünflächen, Landwirtschaft und Forsten ein Gutachten über den Bedarf an Friedhofsflächen und die Inanspruchnahme von Friedhofserweiterungsflächen im Stadtgebiet bis zum Jahr 2030.

Bei Flächenbedarfen bzw. Flächenüberhängen wurden dabei nur die Gesamtflächen pro Friedhof angegeben und nicht weiter auf die unterschiedlichen Beisetzungsarten differenziert. Als Planungsgrundlage dient auch der Bestand der gesamten aktuellen Freiflächen. Das Amt für Grünflächen, Landwirtschaft und Forsten koordiniert dann immer rechtzeitig, je nach den jeweiligen Bedarfen der Friedhöfe, die Abräumung, Umgestaltung und Neu-Anlage von Friedhofsabteilen. Somit können die Fragen 1 und 3 nicht in dieser Differenzierung beantwortet werden.

Frage 2:

Hierzu liegt als Anhang die Auflistung der Erd- und Urnenbestattungen von 2005-2009 für alle Friedhöfe bei.

Frage 4:

Beschlüsse zu Flächenbedarfen für Erdbestattungen liegen nicht vor.

Frage 5:

Der Bedarf von Urnenwänden, anonymen Grabfeldern und Urnenrasengräbern wurde von verschiedenen Ortsbeiräten gemeldet. Als Anlage ist die Zusammenfassung der Beschlüsse der Ortsbeiräte für den Haushalt 2010/2011 für den Bereich der Friedhöfe beigefügt.

Frage 6:

Hierzu sind Handlungsempfehlungen z.T. im Gutachten angeführt. Da es sich bei dieser Frage jedoch um eine langfristige Festlegung bestimmter Flächen geht, bedarf es hierzu einer ausführlichen Beratung mit den noch zu beteiligenden Ämtern und den politischen Entscheidungsträgern.

Frage 7:

Das Thema Bestattungswald wird von Dezernat V/67 weiter als notwendiges Projekt angesehen da diese Form der Bestattung von immer mehr Bürgerinnen und Bürgern gewünscht wird. Es wäre wünschenswert, wenn dieses Projekt auch zeitnah umgesetzt werden könnte.

Frage 8:

Wiesbadener Friedhöfe mit vorhandenen Urnenwänden und deren freie Kammern:

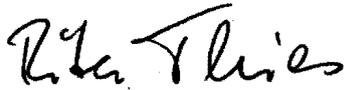
Südfriedhof	-	aktuell keine freien Kammern
Nordfriedhof	-	aktuell 70 freie Kammern
Friedhof Biebrich	-	aktuell keine freien Kammern
Friedhof Dotzheim	-	aktuell keine freien Kammern
Friedhof Schierstein	-	aktuell keine freien Kammern
Friedhof Kastel	-	aktuell 4 freie Kammern
Friedhof Kostheim	-	aktuell 16 freie Kammern
Friedhof Bierstadt	-	aktuell keine freien Kammern

Frage 9:

Nach Anfrage beim Vertreter der Fachgruppe der Wiesbadener Bestattungsunternehmen kann festgehalten werden, dass es durchaus Nachfragen an Urnenkammern für nahezu alle Wiesbadener Friedhöfe gibt, dies jedoch nicht näher quantifizierbar ist. Beim Amt für Grün-

flächen, Landwirtschaft und Forsten sowie bei den Ortsverwaltungen gehen auch immer wieder Fragen zu dieser Thematik von Seiten der Bevölkerung ein. Die tatsächliche Nachfrage an Urnenwänden lässt sich hieraus jedoch nicht ermitteln. Eine empirische und statistisch relevante Untersuchung ist zu diesem Sachverhalt nicht durchgeführt worden.

Mit freundlichen Grüßen



Rita Thies

2. Verteiler

Dez. V

6702

j. 12/10



Tagesordnung I Punkt 7 der öffentlichen Sitzung am 01. September 2010

Vorlagen-Nr. 10-F-25-0065

Vorhalteflächen und Bedarf an Urnenwänden auf städtischen Friedhöfen
-Gemeinsamer Antrag der Stadtverordnetenfraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und
FDP vom 27.05.2010-

Betreff: Vorhalteflächen und Bedarf an Urnenwänden auf städtischen Friedhöfen

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Beschäftigung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

1. wie groß die für Erdbestattungen vorgesehen Vorhalteflächen der städtischen Friedhöfe sind?
2. wie sich in den vergangenen fünf Jahren die Anzahl der Erdbestattungen im Vergleich zu Urnenbestattungen entwickelt hat?
3. wann die derzeit für Erdbestattungen vorhandenen Vorhalteflächen voraussichtlich erschöpft sein werden?
4. ob weiterer Bedarf an Flächen für Erdbestattungen besteht bzw. von Ortsbeiräten angemeldet wurde?
5. ob Bedarf an Flächen für Urnenbestattungen (Urnenwände o. ä.) besteht bzw. von Ortsbeiräten angemeldet wurde?
6. ob durch eine eventuell geänderte Bestattungskultur ein Teil der vorhandenen Vorhalteflächen anderweitig verwendet werden kann?

Beschluss Nr. 0246

Der Magistrat wird gebeten, den angeforderten Bericht unverzüglich und getrennt von dem zu erstellenden Friedhofsbedarfsplan vorzulegen.

Wiederaufnahme in die Tagesordnung 03.11.2010

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, *06* 09.2010

J. Horschler
Horschler
Vorsitzender

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, *01* .09.2010

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

M. Nickel
Nickel
Stadtverordnetenvorsteher



WIESBADEN



Die Stadtverordnetenversammlung
- Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft
und Beschäftigung -

Tagesordnung I Punkt 2 der öffentlichen Sitzung am 16. Juni 2010

Vorlagen-Nr. 10-F-25-0065

Vorhalteflächen und Bedarf an Urnenwänden auf städtischen Friedhöfen
-Gemeinsamer Antrag der Stadtverordnetenfraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und
FDP vom 27.05.2010-

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Beschäftigung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

1. wie groß die für Erdbestattungen vorgesehen Vorhalteflächen der städtischen Friedhöfe sind?
2. wie sich in den vergangenen fünf Jahren die Anzahl der Erdbestattungen im Vergleich zu Urnenbestattungen entwickelt hat?
3. wann die derzeit für Erdbestattungen vorhandenen Vorhalteflächen voraussichtlich erschöpft sein werden?
4. ob weiterer Bedarf an Flächen für Erdbestattungen besteht bzw. von Ortsbeiräten angemeldet wurde?
5. ob Bedarf an Flächen für Urnenbestattungen (Urnenwände o. ä.) besteht bzw. von Ortsbeiräten angemeldet wurde?
6. ob durch eine eventuell geänderte Bestattungskultur ein Teil der vorhandenen Vorhalteflächen anderweitig verwendet werden kann?

Beschluss Nr. 0220

Der Antrag wird in der folgenden Fassung angenommen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

1. wie groß die für Erdbestattungen vorgesehen Vorhalteflächen der städtischen Friedhöfe sind?
2. wie sich in den vergangenen fünf Jahren die Anzahl der Erdbestattungen im Vergleich zu Urnenbestattungen entwickelt hat?
3. wann die derzeit für Erdbestattungen vorhandenen Vorhalteflächen voraussichtlich erschöpft sein werden?
4. ob weiterer Bedarf an Flächen für Erdbestattungen besteht bzw. von Ortsbeiräten angemeldet wurde?
5. ob Bedarf an Flächen für Urnenbestattungen (Urnenwände o. ä.) besteht bzw. von Ortsbeiräten angemeldet wurde?
6. ob durch eine eventuell geänderte Bestattungskultur ein Teil der vorhandenen Vorhalteflächen anderweitig verwendet werden kann?
7. wie die Stadt Wiesbaden mit dem Thema Bestattungswald umgeht.
8. in welchen Ortsbezirken Urnenwände vorhanden sind und wie dort die freien Kapazitäten aussehen.
9. wie hoch die tatsächliche Nachfrage ist (diese ist ggf. gemeinsam mit den Wiesbadener Bestattern zu ermitteln).